

Jahresabschluss der Aurubis AG **2024/25**

Sie finden unser Magazin und den vollständigen
Geschäftsbericht online unter:

🖱 geschaeftsbericht2024-25.aurubis.com



Der Lagebericht der Aurubis AG ist mit dem Lagebericht des Aurubis-Konzerns nach § 315 Abs. 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht des Aurubis-Konzerns veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Aurubis AG für das Geschäftsjahr 2024/25 werden im elektronischen Unternehmensregister bekanntgegeben.

Inhalt

Bilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Anhang	5
Allgemeine Erläuterungen	5
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5
Erläuterungen zur Bilanz	8
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	15
Sonstige Angaben	19
Entwicklung des Anlagevermögens	29
Anteilsbesitz	30
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	32
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39

Bilanz

zum 30. September

Aktiva

in Mio. €	Anhang-Nr.	30.09.2025	30.09.2024
Anlagevermögen			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		74	75
Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
geleistete Anzahlungen		3	8
Immaterielle Vermögensgegenstände		77	83
Grundstücke und Bauten		282	305
technische Anlagen und Maschinen		493	522
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		28	30
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		330	164
Sachanlagen		1.133	1.021
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.736	1.738
Beteiligungen		0	13
Finanzanlagen		1.736	1.751
	1	2.946	2.855
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		448	546
unfertige Erzeugnisse		436	447
fertige Erzeugnisse und Waren		294	255
geleistete Anzahlungen		1	1
Vorräte	2	1.179	1.249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		443	424
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		384	212
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		14	13
sonstige Vermögensgegenstände		67	67
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3	908	716
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	303	310
		2.390	2.275
Rechnungsabgrenzungsposten		19	19
Summe Aktiva		5.355	5.149

Passiva

in Mio. €	Anhang-Nr.	30.09.2025	30.09.2024
Eigenkapital			
Ausgegebenes Kapital			
Gezeichnetes Kapital			
– bedingtes Kapital 12 Mio. € (Vj. 12 Mio. €)		115	115
abzgl. Nennbetrag Eigener Anteile		-3	-3
		112	112
Kapitalrücklage		349	349
Gewinnrücklagen			
gesetzliche Rücklage		6	6
andere Gewinnrücklagen		1.397	1.316
		1.403	1.323
Bilanzgewinn		227	211
	5	2.091	1.995
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		233	239
Steuerrückstellungen		6	3
sonstige Rückstellungen		251	232
	6	490	474
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 45 Mio. € (Vj. 136 Mio. €)		404	335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.178 Mio. € (Vj. 932 Mio. €)		1.178	932
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 532 Mio. € (Vj. 745 Mio. €)		1.078	1.325
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4 Mio. € (Vj. 5 Mio. €)		4	5
sonstige Verbindlichkeiten			
– davon aus Steuern 7 Mio. € (Vj. 7 Mio. €)			
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 16 Mio. € (Vj. 7 Mio. €)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 59 Mio. € (Vj. 37 Mio. €)		59	37
	7	2.723	2.634
Rechnungsabgrenzungsposten		51	46
Summe Passiva		5.355	5.149

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Oktober bis 30. September

in Mio. €	Anhang-Nr.	2024/25	2023/24
Umsatzerlöse	10	13.441	12.520
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		28	23
Andere aktivierte Eigenleistungen	11	14	19
sonstige betriebliche Erträge	12	81	129
Materialaufwand:	13		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		12.370	11.559
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		443	425
		12.813	11.984
Personalaufwand:	14		
a) Löhne und Gehälter		291	277
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung -6 Mio. € (Vj. 0 Mio. €)		49	49
		340	326
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15	89	75
sonstige betriebliche Aufwendungen	16	216	267
Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen – davon aus verbundenen Unternehmen 134 Mio. € (Vj. 133 Mio. €)	17	134	133
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 15 Mio. € (Vj. 21 Mio. €)	18	28	33
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	19	15	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen 33 Mio. € (Vj. 32 Mio. €)	20	59	60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21	31	-1
Ergebnis nach Ertragsteuern		163	139
sonstige Steuern		2	1
Jahresüberschuss		161	138
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		146	142
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		81	69
Bilanzgewinn		227	211

Anhang

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 01.10.2024 bis 30.09.2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) in Mio. € aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Jahresabschluss der Aurubis AG, der Aurubis-Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht für die Aurubis AG und den Aurubis-Konzern für das Geschäftsjahr 2024/25 werden mit dem Bericht des Aufsichtsrats und dem Vorschlag für die Ergebnisverwendung im Unternehmensregister unter www.unternehmensregister.de bekannt gegeben. Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Die Aurubis AG mit Sitz in Hamburg, Deutschland, wird beim Amtsgericht Hamburg unter der Handelsregisternummer HR B 1775 geführt.

Zum Zwecke der Übersichtlichkeit sind die Werte erstmals in Millionen € ausgewiesen. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Anhang bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Die Buchhaltung wird in Euro centgenau geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und planmäßig zeitanteilig abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten sowie anteilige Gemeinkosten. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Diese beträgt zwischen drei und acht Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten und anteilige zurechenbare Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Im Wesentlichen wurden folgende Nutzungsdauern angesetzt:

	Nutzungsdauer
Gebäude	25 bis 40 Jahre
Grundstückseinrichtungen	10 bis 25 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

In Anlehnung an die steuerlichen Regelungen werden Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis 250 € im Jahr der Anschaffung aufwandswirksam erfasst. Für geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten 250 € aber nicht 1.000 € übersteigen, wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird linear über fünf Jahre gewinnmindernd abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Ersatzteile und Wartungsgeräte, die länger als eine Periode genutzt werden, sind im Sachanlagevermögen erfasst.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Vorstandsmitglieder sind mit den Rückstellungen für Pensionsansprüche saldiert ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Das **Vorratsvermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten sämtliche direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie systematisch zugeordnete Anteile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten.

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen werden vom Metalleinkaufspreis die mit dem Lieferanten verhandelten Schmelz- und Raffinierlöhne abgezogen. Bei den Schmelz- und Raffinierlöhnen handelt es sich um branchentypische Abschläge, die aufgrund der Verarbeitung von Kupferkonzentraten und Recyclingrohstoffen zu Kupfer und Edelmetallen vorgenommen werden.

Bei den unfertigen Erzeugnissen werden zunächst die Metallgehalte bewertet. Hiervon wird der Gegenwert der bis zur Ausbringung des Feinmetalls noch anfallenden Verarbeitung abgesetzt. Es kommt damit über den Zeitraum des Produktionsprozesses zu einer sukzessiven Berücksichtigung der Produktionskosten als Bestandteil der Herstellungskosten. Hiervon betroffen ist die Metallproduktion.

Bei der Herstellung von Kupferprodukten werden zur Bewertung der fertigen Erzeugnisse neben der Metallkomponente die angefallenen Kosten der Weiterverarbeitung in besondere Formate wie z. B. in Gießwalzdraht, Stranggussformate und Walzprodukte im Wege der Zuschlagskalkulation berücksichtigt.

Die Vorräte im Metallbereich werden nach der Lifo-Methode bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Aurubis überwacht alle den Forderungen anhaftenden Risiken. Sind Umstände bekannt geworden, die den Schluss zulassen, dass bestimmte Forderungen über das allgemeine Kreditrisiko hinausgehend risikobehaftet sind, berücksichtigt Aurubis diese Risiken über Einzel- sowie Pauschalwertberichtigungen.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsberechtigungen sind zum Erinnerungswert im Umlaufvermögen angesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aktiviert, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert.

Der Nennbetrag der erworbenen Anteile ist offen von dem Gezeichneten Kapital abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet worden. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, sind Aufwand des Geschäftsjahres.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die **Pensionsverpflichtungen** aus Anwartschaften und laufenden Pensionen für die Aurubis AG sind nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 2,02 % und den „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ von der Heubeck Richttafeln GmbH berechnet. Der Zinssatz basiert auf dem von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Berücksichtigt wurden daneben die künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen in Höhe von 2,75 % p. a. bzw. 3,00 % p. a. sowie eine Fluktuationswahrscheinlichkeit in Abhängigkeit von der Altersstruktur von 0,00 % bis 10,00 %.

Die Durchführung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über Pensions- und Unterstützungskassen, deren Vermögen ausschließlich für die Abwicklung der Pensionsverpflichtungen der Aurubis AG verwendet werden dürfen. Sowohl die Pensions- als auch die Unterstützungskasse erhalten Zuweisungen im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten. Für die Unterdeckung dieser Kassen sind Rückstellungen gebildet. Dafür wurden die Berechnungsparameter für die übrigen Pensionsrückstellungen verwendet. Bei der Errechnung der Rückstellung wurden die im Kassenvermögen gehaltenen Wertpapiere zum Tageswert angesetzt und vermietete Immobilien nach dem Ertragswertverfahren bewertet.

Im Zusammenhang mit der beitragsorientierten Altersversorgung der Vorstandsmitglieder bestehen Rückdeckungsversicherungen bei Lebensversicherungen, die als Deckungsvermögen anzusehen und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Für Lebensversicherungen entspricht dieser Zeitwert dem steuerlichen Aktivwert.

Die betriebliche Altersversorgung wurde für nach dem 29.09.2003 neu eingetretene Mitarbeiter auf beitragsorientierte Zusagen umgestellt. Die Durchführung erfolgt seitdem über eine externe Pensionskasse sowie eine Versicherung.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten unter Einschluss schwebender Geschäfte; sie werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2, 2. Halbsatz HGB mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Sätze 4 und 5 HGB unter Zugrundelegung eines seitens der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Durchschnittzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst. Für die Bewertung der Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Übergangsgelder wird, mit Ausnahme des verwendeten Zinssatzes, auf die unter den Pensionsrückstellungen dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen verwiesen.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit werden die Aufstockungsleistungen über die FiFo-Methode ermittelt. Die zugrundeliegenden Annahmen decken sich mit denen der vorherig beschriebenen Rückstellungen.

Alle **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag passiviert, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung

Bankguthaben in fremder Währung sind mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Die Berücksichtigung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (bis zu einem Jahr) erfolgt mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Gewinne und Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (über ein Jahr) werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Entstehens unter Berücksichtigung der Verluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen aus der Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerbilanziellen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen ermittelt.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung ist als passive latente Steuer in der Bilanz anzusetzen. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung kann als aktive latente Steuer in der Bilanz angesetzt werden. Aktive und passive latente Steuern werden für den Bilanzausweis saldiert.

Passive latente Steuern aus handelsrechtlich und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei den Sachanlagen und kurzfristigen Verbindlichkeiten wurden mit aktiven latenten Steuern auf die handelsrechtlich und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Aurubis AG und die Gesellschaften des Aurubis-Konzerns sind im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Warenpreissrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken schließt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ab. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts des Konzerns sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden v. a. Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Zur Absicherung von Zinsrisiken kommen insbesondere Zinsswaps zum Einsatz. Im Rahmen der Absicherung von Warenpreissrisiken schließt die Aurubis AG derivative Finanzinstrumente mit externen Vertragspartnern ab, um Marktpreise von Rohstoffen und Energien abzusichern, die zur Durchführung des operativen Geschäfts benötigt werden.

Die Zielsetzung des Einsatzes derivativer Finanzinstrumente besteht darin, Auswirkungen auf das Ergebnis und die Zahlungsmittelflüsse weitgehend zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Warenpreisen resultieren können.

Ein Preisänderungsrisiko derivativer Finanzinstrumente besteht aufgrund der Schwankungsmöglichkeit der zu Grunde liegenden Basisgrößen wie Währungen, Zinssätzen und Warenpreisen. Dabei wird die Möglichkeit genutzt, Wertverluste durch gegenläufige Effekte aus den gesicherten Grundgeschäften zu kompensieren.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente ergibt sich aus der Summe sämtlicher Ein- und Verkaufskontrakte. Die Marktwerte von Devisentermingeschäften werden auf Basis von aktuellen EZB-Referenzkursen unter Berücksichtigung von Termin-Aufschlägen oder -Abschlägen und die Marktwerte von Metalltermingeschäften auf Basis von LME-Kursnotierungen bestimmt. Devisenoptionen werden mittels Kursnotierung oder Optionspreismodellen bewertet. Die Marktwerte der Zinssicherungsgeschäfte werden durch Diskontierung zukünftig erwarteter Cashflows ermittelt; dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Die NE-Metallgeschäfte zur Absicherung der Metallpreise sowie die diesen zuzuordnenden Devisentermingeschäfte gehen in die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten je Metall ein. Diese Finanzinstrumente wirken sich somit auf die Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte aus.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten entgeltlich erworbene Nutzungsrechte, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem langfristigen Stromliefervertrag stehen. Die Abschreibung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer.

In den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen wurden Zugänge in Höhe von 201 Mio. € verbucht. Sie umfassen v. a. Investitionen im Zusammenhang mit dem Projekt Complex Recycling Hamburg, dem Neubau einer Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen sowie dem Ausbau der Anlage zur Reduktion von diffusen Emissionen am Standort Hamburg. Im Geschäftsjahr wurden daneben Zuwendungen in Höhe

von insgesamt 44 Mio.€ für das Projekt Industriewärme Hamburg sowie 2 Mio. € für den Ausbau der Anlage zur Reduktion von diffusen Emissionen am Standort Hamburg erfolgsneutral verbucht. In diesem Zusammenhang wurden die entsprechenden Anschaffungskosten der Grundstücke und Gebäude um 14 Mio. €, der technischen Anlagen und Maschinen um 32 Mio. € sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung um 0,3 Mio. € gemindert. In der [Q Entwicklung des Anlagevermögens](#) sind die Anschaffungskosten und Zuwendungen saldiert dargestellt.

Die Aurubis Product Sales GmbH, Hamburg, wurde im Geschäftsjahr vollständig liquidiert. Hieraus ergibt sich ein Abgang im Finanzanlagevermögen in Höhe von 25 TEUR.

Die Aurubis AG als Konzernobergesellschaft überwacht die Werthaltigkeit des Finanzanlagevermögens. Auf Basis der aktuellen Mehrjahresplanung hat Aurubis eine Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte vorgenommen. Hieraus ergaben sich Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der LIBREC AG, Biberist, Schweiz, in Höhe von 13 Mio. € sowie der azeti GmbH, Hamburg, in Höhe von 2 Mio. €.

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anhang in [Q Entwicklung des Anlagevermögens](#) dargestellt.

2 Vorräte

in Mio. €	30.09.2025	30.09.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	448	546
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	436	447
fertige Erzeugnisse und Waren	294	255
geleistete Anzahlungen	1	1
Summe	1.179	1.249

Das Vorratsvermögen verringerte sich im Geschäftsjahr insgesamt um 70 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Dabei verringerten sich im Bereich der Rohstoffe die Recyclingbestände, die im Vorjahr in Folge technischer Probleme beim Wiederanfahren der Produktion nach Beendigung des Großstillstands am Standort Hamburg nicht planmäßig verbraucht werden konnten, um 98 Mio. €. Auch im Bereich der unfertigen Erzeugnisse konnte das Vorratsvermögen durch den Verbrauch von Anoden, die im Vorjahr für den geplanten Stillstand eines Anodenofens am Standort Lünen aufgebaut wurden, um 11 Mio. € reduziert

werden. Gegenläufig stiegen die fertigen Erzeugnisse und Waren insbesondere aufgrund höherer Edelmetallbestände um 39 Mio. €.

Abschreibungen auf den niedrigeren Tageswert in Höhe von 10 Mio. € betreffen zum Stichtag Rhodium in Höhe von 5 Mio. € (Vj. 9 Mio. €), Rhenium in Höhe von 4 Mio. € (Vj. 4 Mio. €) sowie Selen in Höhe von 2 Mio. € (Vj. 0 Mio. €).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert zum Bilanzstichtag und der vorgenommenen Bewertung der Metallvorräte nach dem Lifo-Verfahren beträgt 2.431 Mio. € (Vj. 1.873 Mio. €).

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443	0	443
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	356	28	384
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	9	14
sonstige Vermögensgegenstände	67	0	67
	871	37	908

in Mio. €	Restlaufzeit		Gesamt
	unter 1 Jahr	über 1 Jahr	30.09.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	424	0	424
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	152	60	212
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	9	13
sonstige Vermögensgegenstände	67	0	67
	647	69	716

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 443 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (Vj. 424 Mio. €) um 19 Mio. € gestiegen. Während die Forderungen in den Bereichen Edelmetalle anstiegen, sanken die Forderungen im Bereich Kupferprodukte. Der Gesamtbetrag der im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen verkauften Forderungen verringerte sich leicht im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023/24 um 8 Mio. € und betrug zum Bilanzstichtag 280 Mio. € (Vj. 288 Mio. €). Die Aurubis AG nutzt das Factoring zur Forderungsfinanzierung.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 398 Mio. € (Vj. 225 Mio. €) handelt es sich in Höhe von 33 Mio. € (Vj. 32 Mio. €) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 365 Mio. € (Vj. 193 Mio. €) um Forderungen aus dem Finanzverkehr.

Im Zeitpunkt der Bilanzerstellung waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahezu beglichen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich im Geschäftsjahr um 0,2 Mio. € auf 67 Mio. € (Vj. 67 Mio. €). Sie umfassen zum Abschlussstichtag Forderungen aus Steuern in Höhe von 31 Mio. € (Vj. 26 Mio. €), Forderungen aus Sicherungseinbehalten gegen Factoringpartnern in Höhe von 9 Mio. € (Vj. 13 Mio. €) sowie Forderungen aus Sicherheitsleistungen gegen Brokern in Höhe von 0,4 Mio. € (Vj. 1 Mio. €). Darüber hinaus enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände ausstehende Forderungen in Höhe von 30 Mio. €, die in Höhe von 15 Mio. € wertgemindert sind.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Anzahlungen auf einen Vertrag zur Belieferung des Standortes Lünen mit Sauerstoff in Höhe von 15 Mio. € ausgewiesen.

4 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Unter diesem Posten sind Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Commercial Papers mit einer Laufzeit bis zu einem Monat ausgewiesen.

5 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Aurubis AG beträgt 115.089.210,88 € und ist in 44.956.723 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 16.02.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in mehreren Teilbeträgen, um bis zu 23.017.840,64 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022).

Das Grundkapital ist um bis zu 11.508.920,32 € durch die Ausgabe von bis zu 4.495.672 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem auf die einzelne Stückaktie entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 2,56 € pro Aktie bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2022). Es dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs- und/oder Optionsrechten aus Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. einer Kombination dieser Instrumente), die bis zum 16.02.2027 begeben werden können.

Am 18.03.2020 hat der Vorstand ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Der Erwerb zur Verwendung eigener Aktien geschah auf Grundlage der Ermächtigung vom 03.03.2018 und umfasste ein geplantes Volumen bis 10 % des bestehenden Grundkapitals (d.h. 4.495.672 Aktien) bis zu einem Volumen von 200 Mio. € in mehreren Tranchen. Das Rückkaufprogramm hat am 19.03.2020 begonnen und endete am 17.09.2021. Der Erwerb eigener Aktien diente der Schaffung eines Bestands an eigenen Aktien für mögliche Akquisitionen oder zukünftige Finanzierungsbedürfnisse. Zum 30.09.2025 belief sich die Gesamtzahl der erworbenen eigenen Aktien unverändert auf 1.297.693 Stück mit einem Wert von 60.204.151,91 €. Dabei wurden 3.322.094,08 € offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt und 56.821.853,72 € mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Aus dem Jahresüberschuss wurden 80.600.000 € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Die gesetzliche Rücklage von 10 % des gezeichneten Kapitals ist mit 6.391.148,51 € in den Gewinnrücklagen und mit dem Restbetrag in der Kapitalrücklage enthalten. Der verbleibende Betrag des Eigenkapitals entfällt auf das in der Kapitalrücklage enthaltene Agio.

Aus der Umstellung des Zinssatzes für die Pensionsrückstellung gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB resultiert ein Unterschiedsbetrag in Höhe von -7 Mio. €. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre, sofern keine sonstigen freien Rücklagen zur Verfügung stehen und nicht negativ ist.

Im Bilanzgewinn am 30.09.2025 ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 145.894.976,48 € enthalten.

6 Rückstellungen

in Mio. €	30.09.2025	30.09.2024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	233	239
Steuerrückstellungen	6	3
Personalbereich	99	92
Umweltschutzmaßnahmen	26	17
Drohverluste	58	62
Übrige	68	61
sonstige Rückstellungen	251	232
	490	474

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe des Barwerts des Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung der künftig zu erwartenden Renten- und Entgeltsteigerungen.

Daneben waren folgende Parameter Grundlage für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen:

Rechnungszinsfuß	2,02 %
Erwartete Einkommensentwicklung	3,00 %
Erwartete Rentenentwicklung	2,75 %
Fluktuation (gestaffelt hinsichtlich Altersstruktur)	0,00 % bis 10,00 %

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt -7 Mio. € (Vj. -2 Mio. €). Die im Vorjahr ausgewiesenen Verluste waren nur ausschüttungsfähig, sofern die nach einer Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Aufwendungen aus der Altersversorgung sind in den Personalaufwendungen enthalten. Die Aufwendungen aus der Änderung des Rechnungszinses und die Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens werden ebenfalls im Personalaufwand verrechnet. Die Zinsaufwendungen der Verpflichtung werden dagegen im Finanzergebnis erfasst.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von -2 Mio. € enthalten Erträge aus der Änderung des Rechnungszinssatzes von 8 Mio. €.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern wurden, soweit diese rückgedeckt sind, mit den beizulegenden Zeitwerten der Rückdeckungsansprüche saldiert ausgewiesen. Hierbei beträgt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens zum Bilanzstichtag 115 Mio. € (Vj. 122 Mio. €) und der Wert der fortgeführten Anschaffungskosten 63 Mio. € (Vj. 63 Mio. €). Die Erfüllungsbeträge der gesamten Pensionsverpflichtungen betragen damit zum Bilanzstichtag 347 Mio. € (Vj. 360 Mio. €). Daraus resultiert ein Verlust aus dem Deckungsvermögen von 7 Mio. € (Vj. Gewinn 3 Mio. €) und ein Ertrag aus der Veränderung der Pensionsverpflichtung in Höhe von 13 Mio. € (Vj. Ertrag 4 Mio. €).

Die Rückstellungen im Personalbereich erhöhten sich zum 30.09.2025 insgesamt um 7 Mio. €. Während auf der einen Seite aufgrund der verbesserten Ergebnislage höhere Rückstellungen für erfolgsbezogene Vergütungen in Höhe von 7 Mio. € zu bilden waren, verminderten sich auf der anderen Seite die Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen durch die bereits erfolgten Inanspruchnahmen in der passiven Phase in Höhe von 1 Mio. €.

Das Deckungsvermögen der Personalrückstellungen beträgt zum Stichtag 13 Mio. € (Vj. 11 Mio. €) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Dieser wurde mit den Erfüllungsbeträgen verrechnet. Die Erfüllungsbeträge belaufen sich zum Stichtag auf 15 Mio. € (Vj. 13 Mio. €).

Die Rückstellungen für Umweltschutzmaßnahmen am Standort Lünen erhöhten sich infolge gestiegener Kosten zur Erfüllung der damit verbundenen Beseitigungsverpflichtungen um 10 Mio. €.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften verminderten sich um 4 Mio. € im Wesentlichen durch Rückstellungen im Zusammenhang mit der Bewertung einer Vereinbarung zum langfristigen Bezug von Strom.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen beinhalten v. a. Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 65 Mio. € (Vj. 57 Mio. €). Die Erhöhung steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den aktuellen Investitionsmaßnahmen am Standort Hamburg und der hierfür ausstehenden Rechnungen.

7 Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt
in Mio. €	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	30.09.2025
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45	327	32	404
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.178	0	0	1.178
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	532	546	0	1.078
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	0	0	4
sonstige Verbindlichkeiten	59	0	0	59
– davon aus Steuern	7	0	0	7
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16	0	0	16
	1.818	873	32	2.722

in Mio. €	Restlaufzeit			Gesamt 30.09.2024
	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136	160	40	335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	932	0	0	932
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	745	580	0	1.325
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	0	0	5
sonstige Verbindlichkeiten	37	0	0	37
– davon aus Steuern	7	0	0	7
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7	0	0	7
	1.855	740	40	2.634

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 69 Mio. € auf 404 Mio. € gestiegen. Zur Finanzierung der Investitionsprojekte Neubau einer Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen und Ausbau unserer Anlage zur Reduktion von diffusen Emissionen am Standort Hamburg wurden öffentlich geförderte Kredite aufgenommen. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurde ein Schuldscheindarlehen in Höhe von 103 Mio. € zurückgezahlt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 246 Mio. € auf 1.178 Mio. € (Vj. 932 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf höhere Verbindlichkeiten für Konzentratlieferungen sowie für den Einkauf von Kathoden am Standort Hamburg zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 1.082 Mio. € (Vj. 1.330 Mio. €) enthalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 311 Mio. € (Vj. 286 Mio. €) Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr mit den Tochtergesellschaften in Höhe von 771 Mio. € (Vj. 1.044 Mio. €).

Die Sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich v. a. aufgrund der Ausweitung des Supplier-Finance-Arrangement in Höhe von 35 Mio. € (Vj. 19 Mio. €). Hierbei kommt es zu einer Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, da eine schuldbefreiende Zahlung des Vertragspartners zum Ausgleich der entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgt. Des Weiteren erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Altersversorgungseinrichtungen in Höhe von 8 Mio. €.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Zuschüsse für das Projekt Industriewärme Stufe 2 Hamburg in Höhe von 44 Mio. € ausgewiesen. Diese werden über die Vertragslaufzeit der Energielieferung von 27 Jahren erfolgswirksam vereinnahmt.

8 Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Währungsrisiken

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Aurubis AG Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte ein. Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung des Wertänderungsrisikos aus den Börsentermingeschäften (Grundgeschäfte) dar. Dies erfolgt im Rahmen von Macro-Hedges. Zur Absicherung von Währungsrisiken aus LME-Börsengeschäften in USD schloss die Aurubis AG Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 618 Mio. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 2 Monaten. Der positive Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 1 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode, somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Gegenüberstellung der Nettoposition der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte mit der Nettoposition der in das Portfolio einbezogenen Devisentermingeschäfte. Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Zur Absicherung von mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD wurden gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte in Form von Micro-Hedges abgeschlossen. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten und ein Nominalvolumen von 254 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 10 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Das erwartete Volumen an Schmelzlohneinnahmen, Kupferprämien und Formataufschlägen in USD basiert auf einer vom Vorstand genehmigten Jahresplanung, die auf Basis der erwarteten Geschäftsentwicklung erstellt wurde. Somit kann eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Transaktionen unterstellt werden. Ein Vergleich der gesicherten und tatsächlichen Einnahmen in USD der Vorjahre hat gezeigt, dass eine Überschreitung der Planeinnahmen durch das vorab gesicherte Volumen aufgrund der Sicherungsstrategie als äußerst unwahrscheinlich anzusehen ist.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Getrennt nach Währungspaaren wurden weitere Bewertungseinheiten in Form von Portfolio-Hedges aus den zur Absicherung von Währungsrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Devisentermingeschäften und Devisenoptionen sowie den zur Absicherung der börsentäglich ermittelten offenen Währungsrisikoposition abgeschlossenen Devisentermingeschäften gebildet.

Letztere sichern jeweils die Nettorisikoposition eines Börsentages, sodass eine 1:1-Zuordnung zu den der Absicherung zugrunde liegenden Grundgeschäften (z. B. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, geleistete und erhaltene Anzahlungen) nicht möglich ist.

Für das Währungspaar EUR/USD bestanden in diesem Portfolio durchgehandelte Devisenoptionsgeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten. Diese beinhalten jeweils die Option zum Kauf und Verkauf von jeweils 25 Mio. USD zum Gegenwert von 21 Mio. €.

Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Da es sich bei den in diese Bewertungseinheit einbezogenen Devisenoptionsgeschäfte jeweils um 1:1-Spiegelgeschäfte handelt, kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Weiterhin bestanden für dieses Währungspaar in diesem Portfolio Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu zwölf Monaten. Im Rahmen der Bewertungseinheit stehen den USD-Käufen und -Verkäufen von jeweils 765 Mio. USD kontrahierte EUR-Käufe und -Verkäufe von 656 Mio. € gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode.

Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt für die in Fremdwährung geschlossene Position durch Gegenüberstellung der zur späteren Abwicklung der Devisentermingeschäfte kontrahierten EUR-Beträge. Für andere Währungspaare, die keine signifikante Risikoposition für das Unternehmen darstellen, bestanden weitere Bewertungseinheiten in unwesentlichem Umfang.

Für zu erwartende Verluste aus Devisentermingeschäften wurden geringfügige Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken

Zinsswaps in der Form von Payerswaps wurden zur Absicherung von Zahlungsstromänderungsrisiken aus der variabel verzinslichen Finanzierung im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen. Sie haben eine Restlaufzeit bis November 2027. Auf sie entfiel ein Nominalvolumen von 100 Mio. € und ein negativer Marktwert von 0,3 Mio. €. Sie standen in Form von Micro-Hedges in Bewertungseinheiten mit den erwarteten Zahlungsströmen aus den Factoring-Programmen. Dem Marktwert der Zinsswaps stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung des in die Bewertungseinheit einbezogenen Teils der Wertänderungen. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der kumulierten Dollar-Offset-Methode.

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Metallpreis- und sonstigen Preisrisiken

Zur Absicherung von Metallpreisrisiken setzte die Aurubis AG Börsentermingeschäfte ein. Diese betreffen hauptsächlich Kupfer.

Einen Schwerpunkt der Sicherungsmaßnahmen stellt die Absicherung von preisfixierten, schwebenden Lieferungskäufen und -verkäufen gegen das Wertänderungsrisiko aufgrund einer Veränderung des Metallpreises dar. Dies erfolgt im Rahmen eines Macro-Hedges. Zur Absicherung von Metallpreisrisiken aus schwebenden Liefergeschäften schloss die Aurubis AG LME-Termingeschäfte mit einem Nominalvolumen von 3 Mrd. € ab. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu 24 Monaten. Ihr negativer Marktwert betrug am Bilanzstichtag netto 5 Mio. €. Sofern diesem nicht Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüberstehen, erfolgt eine Berücksichtigung im Rahmen der Bewertung der ebenfalls in die Bewertungseinheit einbezogenen bereits gelieferten, jedoch noch nicht preisfixierten Lieferungskäufe und -verkäufe. In Höhe der geschlossenen Position erfolgt die bilanzielle Abbildung durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch mengen- und preismäßige Gegenüberstellung der in den Macro-Hedge einbezogenen Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente.

Für zu erwartende Verluste aus Metallliefergeschäften wurden Rückstellungen von 0,2 Mio. € berücksichtigt.

Zur Absicherung von sonstigen Preisrisiken setzte die Aurubis AG Warentermingeschäfte und Warenswaps ein.

Im Rahmen der Absicherung sonstiger Preisrisiken erfolgte insbesondere eine Absicherung variabler Preisbestandteile aus dem Bezug von Strom und Gas gegen das Zahlungsstromänderungsrisiko in Form von Micro-Hedges. Es bestanden Warentermingeschäfte und Warenswaps mit einer Restlaufzeit bis Dezember 2027 im Nominalvolumen von 38 Mio. € mit einem positiven Marktwert von netto 2 Mio. €. Dem stehen Wertänderungen aus den in die Bewertungseinheit einbezogenen Grundgeschäften in gleicher Höhe gegenüber. Die bilanzielle Abbildung erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Somit kam es zu keiner bilanziellen Erfassung. Die Feststellung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit erfolgt durch den Nachweis, dass die wesentlichen Kontraktparameter von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten exakt übereinstimmen (critical terms match).

Die zur Absicherung von Energiepreisrisiken bei Konzerngesellschaften durchgehandelten Warenswaps werden in einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedge. Ineffektivitäten innerhalb der Bewertungseinheit können nicht entstehen, da die Zeitwerte der einbezogenen Geschäfte sich vollständig ausgleichen. Am Bilanzstichtag bestanden durchgehandelte Warenswaps mit einem Nominalvolumen von 51 Mio. € und einer Restlaufzeit von bis zu 27 Monaten.

Aus der Bewertung eines Teils eines langfristigen abgeschlossenen Stromliefervertrags mit einem Nominalvolumen von 142 Mio. € ergab sich zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert von netto 58 Mio. €. Der beizulegende Zeitwert wird nach der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Das Derivat ist nicht in eine Bewertungseinheit einbezogen und wird dem Imparitätsprinzip entsprechend bilanziert. Sofern das Derivat am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweist, wird dieser unter den übrigen sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

9 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	30.09.2025	30.09.2024
Haftungsverhältnisse		
Patronatserklärungen	32,4	79,6
– davon für verbundene Unternehmen	32,4	79,6
sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	253,9	294,3
Übrige finanzielle Verpflichtungen	31,0	52,6
	317,3	426,5

Die Haftungsverhältnisse sanken aufgrund geringerer vereinbarter Garantien für den neuen Recyclingstandort Aurubis Richmond LLC, Augusta, USA. Daneben bestehen unveränderte Garantien für Aurubis Olen NV, Olen, Belgien.

Die angegebenen Nominalwerte der Haftungsverhältnisse führten nicht zur Passivierung, da aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Vertragspartner nicht mit einer Inanspruchnahme gerechnet wird.

Für langfristige Transport- und Umschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 16 Mio. € (Vj. 29 Mio. €). Für langfristige Tanklagerumschlagsverträge mit einer Restlaufzeit von 2 Jahren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 3 Mio. € (Vj. 5 Mio. €).

Weiterhin besteht mit einem Energieversorger ein Vertrag auf Kostenbasis mit einer 30-jährigen Laufzeit, die ab dem Jahr 2010 für den Bezug von über eine Milliarde Kilowattstunden Strom pro Jahr begann. Der Aufwand auf Basis des letzten Geschäftsjahres beträgt 99 Mio. €. Darüber hinaus bestehen zwei langfristige Verträge zur Versorgung mit technischen Gasen (Sauerstoff und Stickstoff). Die jährliche Belastung daraus beträgt 25 Mio. €.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Außerbilanzielle Geschäfte bestehen bei der Aurubis AG in Form von Factoring-Vereinbarungen zur Forderungsfinanzierung, die zum 30.09.2025 einen Gesamtbetrag in Höhe von 280 Mio. € umfassen sowie in Form einer Versorgungskasse zur Finanzierung der Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter, bei der der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte höher ist als die Erfüllungsbeträge und daher bilanziell kein Ausweis erfolgt. Die Überdeckung beträgt zum Stichtag 54 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 Umsatzerlöse

in Mio. €	2024/25	2023/24
Aufgliederung nach Produktgruppen		
Kupferkathoden	2.367	2.121
Gießwalzdraht	4.505	4.043
Stranggussformate	1.139	1.015
Edelmetalle	4.921	4.150
Schwefelsäure	92	54
Sonstiges	417	1.137
	13.441	12.520

Von den Umsatzerlösen entfallen im Berichtsjahr 34 % auf das Inland, 48 % auf die restlichen Länder Europas, 5 % auf Asien, 8 % auf Nordamerika und 5 % auf sonstige Länder. Die höheren Umsatzerlöse sind insbesondere auf gestiegene Metallpreise für Kupfer sowie Gold zurückzuführen, gegenläufig wirken negative Mengeneffekte über alle Metalle hinweg. Darüber hinaus enthalten die Umsatzerlöse Erlöse aus dem Verkauf von eigenen sowie konzerninternen CO₂-Zertifikaten von 40 Mio. € (Vj. 7 Mio. €).

11 Andere aktivierte Eigenleistungen

Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 14 Mio. € (Vj. 19 Mio. €) entfallen v. a. auf Personal- und Materialaufwendungen im Zusammenhang mit der Herstellung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Diese resultieren im Geschäftsjahr in großem Maße aus Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Projekt Complex Recycling Hamburg, dem Neubau einer Anlage zur Verarbeitung von Edelmetallen sowie der zweiten Ausbaustufe der Dachreiterabsaugung am Standort Hamburg. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem turnusmäßigen Wartungsstillstand am Standort Hamburg im Jahr 2024.

12 Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	2024/25	2023/24
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5	41
positive Währungsdifferenzen	41	70
übrige Erträge	35	18
	81	129

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von 36 Mio. € (Vj. 57 Mio. €) periodenfremde Erträge. Diese betreffen mit 32 Mio. € (Vj. 15 Mio. €) Strompreiskompensationszahlungen, die in den übrigen Erträgen ausgewiesen werden, sowie mit 5 Mio. € insbesondere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Den gesunkenen Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisierung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten im Wesentlichen in US-Dollar stehen negative Währungsdifferenzen in Höhe von 41 Mio. € (Vj. 70 Mio. €) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

13 Materialaufwand

in Mio. €	2024/25	2023/24
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	12.370	11.559
bezogene Leistungen	443	425
	12.813	11.984

Der Materialaufwand stieg korrespondierend zu den Umsatzerlösen im Wesentlichen aufgrund der im Geschäftsjahr stark angestiegenen Metallpreise für Rohstoffe um 749 Mio. €. Die Materialaufwandsquote fiel jedoch im abgeschlossenen Geschäftsjahr leicht um 0,4 % auf 95,1 %. Dies ist insbesondere durch ein deutlich über Vorjahr liegendes Metallergebnis unter anderem aufgrund von über den Erwartungen liegenden Metallpreisen und -mengen, insbesondere bei Edelmetallen zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich auch höhere Schwefelsäureerlöse positiv auf die Quote aus. Der Anstieg bei den bezogenen Leistungen resultiert aus dem Einkauf von CO₂ Zertifikaten für Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien.

14 Personalaufwand

in Mio. €	2024/25	2023/24
Löhne und Gehälter	291	277
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	49	49
– davon für Altersversorgung	-6	0
	340	326

Der Personalaufwand stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 14 Mio. € auf 340 Mio. €. Hierfür verantwortlich sind im Wesentlichen höhere Gehaltszahlungen aufgrund von tarifbedingten Lohn- und Gehaltssteigerungen und einem Anstieg der Beschäftigtenzahl. Daneben erhöhten sich auch die Zuführung zu Rückstellungen für ergebnisabhängige Vergütungen. Der Aufwand für Altersversorgung verringerte sich insbesondere durch die Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter bezüglich Zins-, Renten- sowie Gehaltsentwicklung und führte im Geschäftsjahr zu einem Ertrag von 6 Mio. € (Vj. Aufwand 0,1 Mio. €).

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt:

	2024/25	2023/24
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.468	1.394
Angestellte	1.824	1.806
	3.292	3.200

15 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen in Folge der Fertigstellung von Investitionsprojekten bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie bei Gebäuden um insgesamt 14 Mio. € auf 89 Mio. €. Die im Anlagenspiegel ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 94 Mio. € enthalten Abschreibungen auf Investitionen im Zusammenhang mit einem Stromliefervertrag in Höhe von 5 Mio. €, die unter den Materialaufwendungen ausgewiesen sind.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 216 Mio. € (Vj. 267 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung und Vertrieb, Gebühren, Versicherungen sowie Mieten und Pachten.

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Beratungsaufwendungen in Höhe von 42 Mio. € (Vj. 55 Mio. €) sowie gesunkenen Aufwendungen für Prozess- und Rechtsaufwand in Höhe von 1 Mio. € (Vj. 5 Mio. €), welche im Vorjahr mit der Aufklärung der kriminellen Handlungen des Geschäftsjahres 2022/23 im Zusammenhang standen. Zudem sank der Aufwand aus der Ausbuchung von Forderungen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen um 11 Mio. € auf 4 Mio. €. Gegenläufig stieg die Zuführung für Rückstellungen aufgrund von Kostensteigerungen für Umweltmaßnahmen am Standort Lünen um 10 Mio. € an. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen andere periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 6 Mio. € (Vj. 20 Mio. €) enthalten. Gegenläufig sanken die Aufwendungen aus den negativen Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in Höhe von 41 Mio. € (Vj. 71 Mio. €). Den negativen Währungsdifferenzen aus der Bewertung und Realisation von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten stehen positive Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen entgegen.

17 Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen

in Mio. €	2024/25	2023/24
Erträge aus Beteiligungen	134	133
– davon aus verbundenen Unternehmen	134	133
	134	133

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen mit 105 Mio. € (Vj. 111 Mio. €) auf Beteiligungen aus dem Ausland und mit 29 Mio. € (Vj. 22 Mio. €) auf Beteiligungen aus dem Inland.

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

in Mio. €	2024/25	2023/24
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28	33
– davon aus verbundenen Unternehmen	15	21
	28	33

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge verringerten sich um 5 Mio. € auf 28 Mio. € insbesondere aufgrund gefallener Zinssätze für Finanzforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 6 Mio. €. Gegenläufig erhöhten sich die Zinserträge von Banken um 3 Mio. €.

19 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen mit 13 Mio. € Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert an der LIBREC AG, Biberist, Schweiz, sowie mit 2 Mio. € Abschreibungen auf den beizulegenden Zeitwert an der azeti GmbH, Hamburg. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen zum Anlagevermögen in der Bilanz. Im Vorjahr betrafen die Abschreibungen die Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien mit 4 Mio. € sowie die Aurubis Italia Srl., Avelino, Italien, in Höhe von 3 Mio. €.

20 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in Mio. €	2024/25	2023/24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59	60
– davon an verbundene Unternehmen	33	32
	59	60

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen fielen insgesamt um 1 Mio. € auf 59 Mio. €. Während die bankbezogene Zinsaufwendungen aufgrund eines höheren Kreditvolumens sowie gestiegener Zinssätze im Geschäftsjahr um 4 Mio. € anstiegen, fielen dagegen die Zinsaufwendungen aus Factoringvereinbarungen um 5 Mio. €. Der Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten stieg gegenüber verbundenen Unternehmen um 1 Mio. €.

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1 Mio. € (Vj. 1 Mio. €) sowie aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 7 Mio. € (Vj. 7 Mio. €).

21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Jahresüberschuss sind 31 Mio. € Steueraufwand (Vj. 1 Mio. € Steuerertrag) verrechnet.

Auswirkungen des Mindeststeuergesetzes (MinStG)

Die Aurubis Group ist ein multinationaler Konzern mit einem Jahresumsatz von mehr als 750 Mio. € und fällt daher in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung ("Pillar-Two"). Die Pillar-Two-Gesetzgebung ist in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Die Aurubis AG ist erstmals seit dem Geschäftsjahr 2024/2025 im Anwendungsbereich des Mindeststeuergesetzes in Deutschland.

Die Regularien zur globalen Mindestbesteuerung verpflichten die Aurubis AG als Gruppenträgerin für jedes Land, in dem Geschäftseinheiten im Sinne des Mindeststeuergesetzes unterhalten werden, den effektiven Steuersatz zu ermitteln. Als oberste Muttergesellschaft des Konzerns ist sie zur Entrichtung der

(Primär-) Ergänzungssteuer hinsichtlich ihrer - im Sinne des Mindeststeuergesetzes - niedrig besteuerten ausländischen Tochtergesellschaften verpflichtet, sofern diese Tochtergesellschaft nicht selbst aufgrund einer anerkannten nationalen Ergänzungssteuer der jeweiligen Länder zur Entrichtung verpflichtet sind.

Unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zum Country-by-Country Report Safe Harbour erwartet die Aurubis AG als Gruppenträgerin keinen zusätzlichen Steueraufwand aus Primärerergänzungssteuern. Der Konzern weist in allen Jurisdiktionen, in denen er tätig ist, einen Effektivsteuersatz von mehr als 15 % auf, mit Ausnahme von Aurubis Bulgaria. Bulgarien hat eine nationale Ergänzungssteuer (sog. Qualified Domestic Minimum Top-Up Tax) eingeführt, welche direkt auf Ebene der bulgarischen Gesellschaft erhoben wird. Hierdurch entfällt die Erhebung einer Primärerergänzungssteuer auf Ebene der Gruppenträgerin Aurubis AG in Deutschland.

Im tatsächlichen Steueraufwand des Geschäftsjahres 2024/2025 sind keine Steuern im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung enthalten.

Sonstige Angaben

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung ist vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht worden www.aurubis.com/ueber-uns/corporate-governance.

Mitteilung gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses lagen der Aurubis AG nach § 33 Abs. 1 WpHG folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Über- und Unterschreitung der relevanten Meldeschwellen vor:

Aktionäre	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Gesamt- stimmrechtsanteile in %	Datum der Schwellen- berührung	Datum der Veröffentlichung
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,55	3,62	5,16	21.10.2025	24.10.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,39	3,63	5,02	28.10.2025	30.10.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,19	4,08	5,27	31.10.2025	04.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,74	4,29	5,03	10.11.2025	13.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,18	4,29	5,47	11.11.2025	14.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,74	4,30	5,04	12.11.2025	17.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,16	4,29	5,45	13.11.2025	18.11.2025
Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,72	4,30	5,02	14.11.2025	19.11.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	2,90	0,27	3,18	02.02.2024	08.02.2024
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	3,12	1,28	4,40	24.10.2025	30.10.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	2,93	1,23	4,16	30.10.2025	05.11.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	3,04	1,20	4,24	31.10.2025	06.11.2025
BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA ¹	2,43	1,21	3,64	03.11.2025	07.11.2025
BNP PARIBAS SA, Paris, Frankreich ¹	5,21	0,83	6,04	15.10.2025	20.10.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	7,72	7,50	15,23	08.10.2024	11.10.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,15	6,95	17,10	06.11.2024	08.11.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,61	10,11	20,72	12.11.2024	18.11.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,44	8,94	19,39	15.11.2024	19.11.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	12,35	7,72	20,06	09.12.2024	12.12.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	12,05	7,61	19,66	19.12.2024	24.12.2024

Aktionäre	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Gesamt- stimmrechtsanteile in %	Datum der Schwellen- berührung	Datum der Veröffentlichung
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	7,21	5,38	12,59	20.12.2024	24.12.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	8,68	4,49	13,17	27.12.2024	30.12.2024
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,01	2,34	12,35	21.01.2025	23.01.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	9,92	3,51	13,43	14.03.2025	20.03.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	10,01	2,34	12,35	28.05.2025	30.05.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	gem. § 43 WpHG ³			28.05.2025	11.06.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	11,61	3,45	15,06	11.09.2025	16.09.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	11,19	3,34	14,53	19.09.2025	25.09.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	11,34	3,66	15,01	29.09.2025	02.10.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	12,87	5,12	17,98	29.10.2025	05.11.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	13,65	6,45	20,10	14.11.2025	18.11.2025
Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, DE	15,01	7,34	22,35	25.11.2025	26.11.2025
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, DE ²	25,0000006	0,00	25,0000006	12.12.2018	13.12.2018
Salzgitter Mannesmann GmbH, Salzgitter, DE ²	gem. § 43 WpHG ³			19.12.2018	19.12.2018
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	2,30	8,35	10,65	15.10.2024	17.10.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,96	8,48	9,44	16.10.2024	18.10.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,99	9,07	10,07	04.11.2024	06.11.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,63	9,26	9,90	05.11.2024	07.11.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,80	9,27	10,07	05.11.2024	08.11.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,88	10,03	10,91	03.12.2024	06.12.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,35	9,16	10,51	19.12.2024	23.12.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	4,78	5,02	9,80	20.12.2024	23.12.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,07	5,16	6,23	27.12.2024	31.12.2024
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	2,30	4,81	7,11	21.03.2025	25.03.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,42	2,02	2,43	24.03.2025	26.03.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,41	6,26	6,67	13.05.2025	15.05.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,04	1,57	1,57	16.05.2025	20.05.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,47	6,14	6,61	23.05.2025	27.05.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,30	6,65	6,95	05.06.2025	10.06.2025

Aktionäre	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Gesamt- stimmrechtsanteile in %	Datum der Schwellen- berührung	Datum der Veröffentlichung
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,31	6,54	6,84	11.06.2025	13.06.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,29	6,59	6,89	16.06.2025	18.06.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,57	6,42	6,99	17.06.2025	19.06.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,13	4,82	5,95	20.06.2025	24.06.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,79	5,12	5,90	24.06.2025	26.06.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,46	5,68	6,15	25.06.2025	27.06.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,00	1,40	1,40	30.06.2025	02.07.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,26	6,30	6,56	04.07.2025	08.07.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,00	1,40	1,40	10.07.2025	14.07.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,06	6,36	6,42	11.07.2025	15.07.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,20	6,47	6,67	16.07.2025	18.07.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,11	6,34	6,45	18.07.2025	22.07.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	0,15	6,64	6,79	31.07.2025	04.08.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,04	8,98	10,02	15.10.2025	17.10.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,10	8,80	9,91	17.10.2025	21.10.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	1,81	8,52	10,33	31.10.2025	04.11.2025
SIH Partners, LLLP, Wilmington, Delaware, USA ¹	2,28	10,92	13,20	19.11.2025	20.11.2025
Silchester International Investors LLP, London, UK ¹	4,96	0,00	4,96	29.10.2025	30.10.2025
Silchester International Investors International Value Equity Trust, Wilmington, Delaware, USA ¹	3,04	0,00	3,04	03.01.2024	05.01.2024
Silchester International Investors International Value Equity Trust, Wilmington, Delaware, USA ¹	2,99	0,00	2,99	08.09.2025	10.09.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	0,98	5,58	6,56	24.09.2024	01.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	1,10	8,02	9,12	01.10.2024	08.10.2024

Aktionäre	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Gesamt- stimmrechtsanteile in %	Datum der Schwellen- berührung	Datum der Veröffentlichung
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,18	7,09	7,27	02.10.2024	08.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,01	8,96	8,97	11.10.2024	17.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,38	8,64	9,02	15.10.2024	23.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,14	9,44	9,58	17.10.2024	24.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,21	9,82	10,03	21.10.2024	28.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,25	11,13	11,38	23.10.2024	30.10.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,12	9,99	10,11	25.10.2024	01.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,11	11,81	11,92	30.10.2024	06.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,28	12,86	13,14	05.11.2024	12.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,01	16,54	16,56	06.11.2024	13.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,44	16,79	17,24	08.11.2024	15.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,24	9,15	9,39	14.11.2024	21.11.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,19	10,01	10,20	06.12.2024	13.12.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,58	9,92	10,50	09.12.2024	16.12.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,01	10,39	10,41	10.12.2024	17.12.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,25	9,91	10,16	20.12.2024	30.12.2024
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	1,85	7,30	9,15	24.12.2024	02.01.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,48	8,67	9,15	27.12.2024	03.01.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,10	7,17	7,26	22.01.2025	28.01.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	1,18	5,17	2,17	02.04.2025	09.04.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,12	4,46	4,46	03.04.2025	10.04.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,19	5,10	5,29	10.07.2025	17.07.2025
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA¹	0,49	8,64	9,13	03.10.2025	10.10.2025

Aktionäre	Anteil voting rights shares gem. §33, 34 WpHG in %	Anteil voting rights instruments gem. §38 (1) WpHG in %	Gesamt- stimmrechtsanteile in %	Datum der Schwellen- berührung	Datum der Veröffentlichung
The Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA ¹	0,47	11,14	11,60	07.10.2025	14.10.2025

¹ Direkt oder indirekt gehalten über Tochtergesellschaften.

² Die Anteile sind der Salzgitter AG, Salzgitter, zuzurechnen.

³ Mitteilungspflichten für Inhaber wesentlicher Beteiligungen.

Die Stimmrechtsmitteilungen sind unter www.aurubis.com/de/ueber-uns/corporate-governance/stimmrechtsmitteilungen verfügbar.

Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer als Aufwand erfasst:

in T€	2024/25
Für die Abschlussprüfungsleistungen	1.001
Für sonstige Bestätigungsleistungen	495
Für sonstige Leistungen	76
	1.572

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für den Abschlussprüfer Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich auf die Prüfung des Aurubis-Konzernabschlusses sowie des Einzelabschlusses der Aurubis AG.

Anteilsbesitz

Die vollständige Aufstellung des [Anteilsbesitzes](#) ist [hier](#) aufgeführt.

Nachtragsbericht

Am 12. Oktober 2025 wurde im Rahmen eines Volksentscheids in Hamburg dem Gesetzentwurf „Gesetz für besseren Klimaschutz (Klimaschutzverbesserungsgesetz)“ zugestimmt. Dieser verpflichtet die Stadt Hamburg zur Klimaneutralität bis zum Jahr 2040. Basierend auf den weiteren politischen Entwicklungen und Entscheidungen wird Aurubis die sich hieraus ergebenden Auswirkungen für den Standort Hamburg, insbesondere in Bezug auf die zukünftige Investitionstätigkeit und Arbeitsplatzsituation, sowie für den Konzern fortlaufend analysieren.

Am 13. November 2025 hat die Regierungskoalition einen Beschluss zur Einführung eines Industriestrompreises in Deutschland gefasst. Aurubis analysiert aktuell die Auswirkungen für die Aurubis AG und die weiteren deutschen Konzernstandorte.

Angaben zu Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand

Dr. Toralf Haag, Hamburg

Geb.: 29.03.1966, deutscher Staatsbürger

Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor

Bestellt seit dem 01.09.2024 bis zum 31.08.2027

- » Qiagen N.V., Venlo, Niederlande
Mitglied im Aufsichtsrat
- » N.V. Bekaert SA, Zwevegem, Belgien
Mitglied im Aufsichtsrat
- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien¹
Member of the Board of Directors bis zum 19.09.2025

Steffen Alexander Hoffmann, Stuttgart

Geb.: 01.04.1970, deutscher Staatsbürger

Finanzvorstand

Bestellt seit dem 01.10.2024 bis zum 30.09.2027

Inge Hofkens, Hoogstraten, Belgien

Geb.: 24.09.1970, belgische Staatsbürgerin

Produktionsvorstand (COO Multimetal Recycling)

Bestellt seit dem 01.01.2023 bis zum 31.12.2028

- » Aurubis Olen NV, Olen, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Berango S.L.U., Berango, Spanien¹
Chairman of the Board of Directors

Tim Kurth, Sofia, Bulgarien,

Geb.: 08.07.1967, deutscher Staatsbürger

Produktionsvorstand (COO Custom Smelting & Products)

Bestellt seit dem 01.09.2024 bis zum 31.08.2027

- » Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien¹
Member of the Board of Directors (ab 01.10.2025 Chairman of the Board)
- » Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien¹
Chairman of the Board of Directors
- » Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei¹
Chairman of the Board

¹ Konzerngesellschaft der Aurubis AG.

Der Aufsichtsrat

Detaillierte Lebensläufe der Mitglieder des Aufsichtsrats finden Sie auf unserer Konzernseite

🔗 www.aurubis.com/ueber-uns/management/aufsichtsrat.

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, Hamburg

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

- » Encavis AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2025

Jan Koltze, Hamburg²

Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats

Bezirksleiter IG BCE Hamburg-Harburg

- » Beiersdorf AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » ExxonMobil Central Europe Holding GmbH, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Maxingvest AG, Hamburg
Mitglied des Aufsichtsrats

Deniz Filiz Acar, Hamburg²

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzende der Aurubis AG, Hamburg

Stellv. Ausbildungsleiterin im Bereich HR Ausbildung

Keine weiteren Mandate

Kathrin Dahnke, Bielefeld

Selbstständige Unternehmensberaterin

- » Fraport AG, Frankfurt am Main¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » B. Braun SE, Melsungen
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Knorr-Bremse AG, München¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Jungheinrich AG, Hamburg¹
Mitglied des Aufsichtsrats

Christian Ehrentraut, Lünen²

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzender der Aurubis AG, Lünen

Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

Stellv. Schichtleiter in der Abteilung Schmelzbetriebe, Bereich KRS/MZO

Keine weiteren Mandate

Gunnar Groebler, Hamburg

Vorsitzender des Vorstands der Salzgitter AG, Salzgitter¹

- » Ilsenburger Grobblech GmbH, Ilsenburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » KHS GmbH, Dortmund³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Mannesmann Precision Tubes GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Peiner Träger GmbH, Peine³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Flachstahl GmbH, Salzgitter³
Vorsitzender des Aufsichtsrats

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

³ Konzerngesellschaft der Salzgitter AG.

- » Salzgitter Mannesmann Grobblech GmbH, Mülheim/Ruhr³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Salzgitter Mannesmann Handel GmbH, Düsseldorf³
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- » Heidelberg Material AG, Heidelberg¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » Hansaport Hafenbetriebsgesellschaft mbH, Hamburg³
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Prof. Dr. Markus Kramer, Heidelberg

Executive Director der KMH Optimum GmbH, Heidelberg

- » BCT Technology AG, Willstätt
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Stephan Krümmer, Hamburg

Derzeit keine ausgeübte Berufstätigkeit

Keine weiteren Mandate

Dr. Elke Lossin, Buchholz in der Nordheide²

Betriebsleiterin im Analytischen Labor der Aurubis AG, Hamburg

Keine weiteren Mandate

Daniel Mrosek, Stolberg²

Freigestelltes Betriebsratsmitglied und Betriebsratsvorsitzender der Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg

Verfahrensmechaniker

Keine weiteren Mandate

Dr. Sandra Reich, Gräfelfing

Selbstständige Unternehmensberaterin für Sustainable Finance

- » Talanx AG, Hannover¹
Mitglied des Aufsichtsrats
- » GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum
Mitglied des Aufsichtsrats

Stefan Schmidt, Lüdinghausen²

Leiter Operations Recyclingzentrum der Aurubis AG, Lünen

Keine weiteren Mandate

¹ Börsennotiertes Unternehmen.

² Von der Belegschaft gewählt.

³ Konzerngesellschaft der Salzgitter AG.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Jan Koltze (stellvertretender Vorsitzender)
Gunnar Groebler
Dr. Elke Lossin

Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Dr. Stephan Krümmner (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Kathrin Dahnke
Jan Koltze
Dr. Elke Lossin
Dr. Sandra Reich

Personal-/Vergütungsausschuss

Prof. Dr. Markus Kramer (Vorsitzender)
Deniz Filiz Acar
Christian Ehrentraut
Gunnar Groebler
Jan Koltze
Dr. Sandra Reich
Stefan Schmidt
Prof. Dr. Fritz Vahrenholt

Nominierungsausschuss

Kathrin Dahnke (Vorsitzende)
Gunnar Groebler
Prof. Dr. Markus Kramer
Dr. Stephan Krümmner

Investitions-/Innovationsausschuss (ehemals Technikausschuss)

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt (Vorsitzender)
Christian Ehrentraut
Gunnar Groebler
Dr. Stephan Krümmner
Daniel Mrosek
Stefan Schmidt

Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung der im Geschäftsjahr aktiven Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2024/25 beträgt 4.357.627 € (Vj. 15.539.165 €) und beinhaltet für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einem festen Anteil in Höhe von 2.160.000 € (Vj. 2.690.833 €) Nebenleistungen von 62.632 € (Vj. 94.106 €) und einen variablen Anteil von 1.184.995 € (Vj. 2.956.859 €). Darüber hinaus sind in der Gesamtvergütung Aufwendungen für Altersversorgungen in Höhe von 800.000 € (Vj. 716.667 €) sowie für Kompensations- und Abfindungszahlungen in Höhe von 150.000 € (Vj. 9.080.700 €) enthalten.

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene erhielten insgesamt 2.301.928 € (Vj. 2.148.488 €). Für ihre Pensionsansprüche sind 27.733.664 € (Vj. 29.151.680 €) zurückgestellt.

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt 1.601.500 € (Vj. 1.695.386 €).

Die individuellen Vergütungen der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Vergütungsbericht dargestellt und erläutert.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Gemäß Art. 19 Marktmissbrauchsverordnung (EU Nr. 596/2014) müssen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Aurubis AG und bestimmte Mitarbeiter in Führungspositionen sowie die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft und sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenlegen. Dies gilt nicht, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte je Person den Betrag von 20.000 € pro Kalenderjahr nicht erreicht.

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte nach Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung gemeldet.

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.10.2024 bis 30.09.2025

in Mio. €	Anschaffungs- bzw. Herstellungs- kosten 01.10.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungs- bzw. Herstellungs- kosten 30.09.2025	Abschreibungen 01.10.2024	Abschreibungen im laufenden Geschäftsjahr	Abgänge	Abschreibungen 30.09.2025	Restbuchwert 30.09.2025	Restbuchwert 30.09.2024
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	172	2	1	5	178	97	8	1	104	74	75
Geschäfts- oder Firmenwert	7	0	7	0	0	7	0	7	0	0	0
geleistete Anzahlungen	8	0	0	-5	3	0	0	0	0	3	8
Immaterielle Vermögensgegenstände	187	2	8	0	181	104	8	8	104	77	83
Grundstücke und Bauten	685	-7	3	5	680	380	21	3	398	282	305
technische Anlagen und Maschinen	1.463	-2	17	31	1.475	941	57	16	982	493	522
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	101	5	2	1	105	71	8	2	77	28	30
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	164	203	0	-37	330	0	0	0	0	330	164
Sachanlagen	2.413	199	22	0	2.590	1.392	86	21	1.457	1.133	1.021
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.755	0	0	0	1.755	17	2	0	19	1.736	1.738
Beteiligungen	16	0	0	0	16	3	13	0	16	0	13
Finanzanlagen	1.771	0	0	0	1.771	20	15	0	35	1.736	1.751
Anlagevermögen	4.371	201	30	0	4.542	1.516	109	29	1.596	2.946	2.855

Anteilsbesitz

gem. § 285 Nr. 11 HGB am 30.09.2025

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Vermerk
1	Aurubis AG, Hamburg					
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
2	Aurubis Olen NV, Olen, Belgien	100	1	1.193.718	59.139	*
3	Aurubis Finland Oy, Pori, Finnland	100	2	96.420	12.639	*
4	Aurubis Holding USA LLC, Buffalo, USA	100	2	558.153	1.120	*/**
5	Cumerio Austria GmbH, Wien, Österreich	100	1	857.804	68.018	*
6	Aurubis Bulgaria AD, Pirdop, Bulgarien	99,86	5	880.660	204.879	*
7	Aurubis Engineering EAD, Sofia, Bulgarien	100	5	59	8	*
8	Aurubis Italia Srl, Avellino, Italien	100	1	16.008	1.207	*
9	Aurubis Stolberg GmbH & Co. KG, Stolberg	100	1	150.091	30.097	*
10	Aurubis Stolberg Asset GmbH & Co. KG, Stolberg	100	9	45.622	6.235	****
11	Peute Baustoff GmbH, Hamburg	100	1	2.516	448	*
12	RETORTE GmbH Selenium Chemicals & Metals, Röthenbach	100	1	4.610	916	*
13	E. R. N. Elektro-Recycling NORD GmbH, Hamburg	100	1	3.428	-462	*
14	Deutsche Giessdraht GmbH, Emmerich	100	1	11.050	1.121	*
15	Aurubis Beerse NV, Beerse, Belgien	100	1	388.861	16.326	*
16	Aurubis Berango S. L. U., Berango, Spanien	100	15	36.004	3.907	*
17	Aurubis Richmond LLC, Augusta, USA	100	4	517.063	-35.260	*/**
At Equity einbezogene Gesellschaften						
18	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg	50	9	210.475	27.730	*
19	Cablo GmbH, Gelsenkirchen	40	1	5.266	-3.840	***
20	LIBREC AG, Biberist, Schweiz	33,5	1	17.041	-3.504	**/**
Nicht konsolidierte Gesellschaften						
21	azeti GmbH, Hamburg	100	1	2.600	616	****
22	Aurubis Holding Sweden AB, Stockholm, Schweden	100	2	30.497	141	**/**
23	Aurubis Sweden AB, Finspång, Schweden	100	22	42.866	50	**/**
24	Aurubis Stolberg Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	1	48	2	***

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaften	unmittelbarer und mittelbarer Anteil in %	gehalten über	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Vermerk
25	Aurubis Stolberg Asset Verwaltungs-GmbH, Stolberg	100	9	29	2	***
26	Aurubis Hong Kong Ltd., Hong Kong, China	100	2	-33	-16	**/**
27	Aurubis Metal Products (Shanghai) Co., Ltd, Shanghai, China	100	26	2.774	1.024	**/**
28	Schwermetall Halbzeugwerk GmbH, Stolberg	50	9	123	19	****
29	Aurubis Turkey Kimya Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	100	6	38	5	**/**
30	Aurubis Middle East DMCC, Dubai, VAE	100	1	0	0	*****

* Die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses erfolgt auf Basis des IFRS-Berichtspaketes, da ein handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss noch nicht verfügbar ist.

** Lokale Währung umgerechnet in EUR zum Stichtags- bzw. Durchschnittskurs per 30.09.2025.

*** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2025 bzw. handelsrechtlicher bzw. landesrechtlicher Jahresabschluss per 31.12.2024.

**** Die Angabe erfolgt auf Basis des Jahresabschlusses per 30.09.2024.

***** Das Unternehmen wurde am 18. Juli 2024 gegründet. Der Jahresabschluss zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2024 umfasst daher kein volles Geschäftsjahr. Ein vollständiger Jahresabschluss für ein volles Geschäftsjahr wird zum 31. Dezember 2025 aufgestellt.

Gewinnverwendungsvorschlag

€	2024/25
Jahresüberschuss der Aurubis AG	161.317.014,35
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	145.894.976,48
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	80.600.000,00
Bilanzgewinn	226.611.990,83

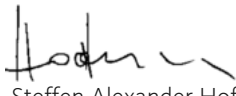
Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Aurubis AG in Höhe von 226.611.990,83 € zur Zahlung einer Dividende von 1,60 € je Stückaktie zu verwenden und 156.757.542,83 € auf neue Rechnung vorzutragen. Zugrunde gelegt werden dabei die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung frei verfügbaren Anteile von 43.659.030 Stück (= 69.854.448,00 €).

Hamburg, den 02.12.2025

Der Vorstand


Dr. Toralf Haag
Vorsitzender


Tim Kurth
Mitglied


Steffen Alexander Hoffmann
Mitglied


Inge Hofkens
Mitglied

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aurubis AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Wir haben den Jahresabschluss der Aurubis AG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der Aurubis AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft. Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, sowie die im Abschnitt „(Konzern-)Nachhaltigkeitserklärung“ enthaltene zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Darüber hinaus haben wir die im Abschnitt „Nicht prüfungspflichtiger Teil des Lageberichts“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Stellungnahmen der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems, den Abschnitt „Umwelt- und Gesundheitsschutz“ im zusammengefassten Lagebericht, die in den Abschnitten „Strategische Ausrichtung“ und „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2024/25 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts gemachten Angaben zu erwarteten Ergebnisbeiträgen aus den strategischen Projekten sowie zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen, die im Risikocluster „Nachhaltigkeit“ bzw. im Risikocluster „Energie und Klima“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Lagebericht gemachten Angaben zur Lieferkette bzw. zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen sowie die ESG-Rating-Ergebnisse, auf die im Abschnitt „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2024/25 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und
- » vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärungen und der lageberichtsfremden Angaben.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- 1) **Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen**
- 2) **Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht)
- b) Prüferisches Vorgehen

1) Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

- a) Zum 30. September 2025 werden im Jahresabschluss der Aurubis AG Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 1.736 (32,4 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden Abschreibungen auf die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 2 vorgenommen. Zuschreibungen gab es keine.
Die Aurubis AG ermittelt die beizulegenden Werte mittels der Discounted Cashflow-Methode, nach der die Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, diskontiert werden. Das Ergebnis der Bewertungen ist von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, insbesondere auch der Ableitung der ewigen Rente durch die gesetzlichen Vertreter sowie den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertungsmethode und der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter bei der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung. Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind

in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Erläuterungen zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den Vorkehrungen und Maßnahmen zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Planungsprozesses auseinandergesetzt und mit Hilfe unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Advisory beurteilt, ob das für die Ermittlung der beizulegenden Werte herangezogene Bewertungsmodell die konzeptionellen Anforderungen berufsständischer Standards zutreffend abbildet und die Berechnungen darin korrekt erfolgen. Wir haben überprüft, ob die durch die gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die angesetzten Kapitalkosten insgesamt eine sachgerechte Grundlage für die Bewertung darstellen. Bei unserer Einschätzung haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern und Prämissen der Planung gestützt. Wir haben beurteilt, ob die so ermittelten beizulegenden Werte zutreffend dem jeweiligen Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.

2) Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

- a) Die Aurubis AG schließt eine Vielzahl unterschiedlicher derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Währungs-, Zins- und Warenpreisrisiken aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb mit externen Vertragspartnern und Konzerngesellschaften ab. Basis dafür ist die von den gesetzlichen Vertretern vorgegebene Sicherungspolitik, die in entsprechenden internen Richtlinien dokumentiert ist. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelzuflüsse die Volatilitäten zu reduzieren, welche auf Veränderungen von Wechselkursen im Wesentlichen bei Umsatzerlösen und Materialaufwendungen in Fremdwährungen und von Metallpreisen im Metallein- und -verkauf zurückzuführen sind.
Das Nominalvolumen der mit externen Vertragspartnern abgeschlossenen Derivate beläuft sich zum 30. September 2025 auf Mrd. EUR 3,9. Mit Konzerngesellschaften sind Derivate von nominal Mrd. EUR 1,4 abgeschlossen. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Diese betragen zum 30. September 2025 netto Mio. EUR +5,5, wovon Mio. EUR -0,2 als Rückstellung erfasst sind. Die derivativen Finanzinstrumente werden soweit möglich zusammen mit den jeweiligen Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB einbezogen mit der Folge, dass die Sicherungsinstrumente über die Dauer der Sicherungsbeziehung unter Anwendung der

Einfrierungsmethode bilanziell unberücksichtigt bleiben, soweit die Sicherungsbeziehung wirksam ist. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte aufgrund der hohen Komplexität und der Anzahl der Geschäfte sowie der umfangreichen Anforderungen an Bilanzierung und Anhangangaben von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten sind unter den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, in Abschnitt (8) der Erläuterungen zur Bilanz des Anhangs sowie im Risiko- und Chancenbericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Unterstützung unserer internen Spezialisten aus dem Bereich Financial Risk unter anderem die vertraglichen und finanztechnischen Grundlagen gewürdigt und die Bilanzierung einschließlich der Bildung von Bewertungseinheiten der Sicherungsgeschäfte nachvollzogen. Zusammen mit den Spezialisten haben wir das eingerichtete interne Kontrollsystem der Gesellschaft im Bereich der derivativen Finanzinstrumente einschließlich der internen Überwachung der Einhaltung der Sicherungspolitik gewürdigt und die Kontrollen hinsichtlich Gestaltung, Implementierung und Wirksamkeit geprüft. Ferner haben wir bei der Prüfung der Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert die Berechnungsmethoden überprüft und auf Basis von Marktdaten für repräsentativ ausgewählte Stichproben die Bewertung nachvollzogen. Zur Prüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehung haben wir die angewendeten Methoden analysiert und deren ordnungsmäßige systemseitige Implementierung nachvollzogen. Weiterhin haben wir uns zur Beurteilung der Vollständigkeit der erfassten Geschäfte und zur Prüfung der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Geschäfte auf Bank- und Brokerbestätigungen gestützt. Hinsichtlich der erwarteten Zahlungsströme und der Effektivitätsbeurteilung von Sicherungsgeschäften haben wir im Wesentlichen rückblickend die Sicherungsgrade der Vergangenheit beurteilt. Die Anhangangaben haben wir auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- » die mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » die im Abschnitt „(Konzern-)Nachhaltigkeitserklärung“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene zusammengefasste Nachhaltigkeitserklärung, die Angaben der zusammengefassten nichtfinanziellen Berichterstattung nach §§ 289b bis 289e, 315b und 315c HGB enthält,
- » die im Abschnitt „Nicht prüfungspflichtiger Teil des Lageberichts“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Stellungnahmen der gesetzlichen Vertreter zur Angemessenheit und Wirksamkeit des gesamten internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems,
- » den Abschnitt „Umwelt- und Gesundheitsschutz“ im zusammengefassten Lagebericht,
- » die in den Abschnitten „Strategische Ausrichtung“ und „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2024/25 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts gemachten Angaben zu erwarteten Ergebnisbeiträgen aus den strategischen Projekten sowie zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen und Energie,
- » die ESG-Rating Ergebnisse, auf die im Abschnitt „Gesamtbewertung des Geschäftsjahres 2024/25 des Aurubis-Konzerns durch den Vorstand“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird,
- » die im Risikocluster „Nachhaltigkeit“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Lagebericht gemachten Angaben zur Lieferkette,
- » die im Risikocluster „Energie und Klima“ des Risiko- und Chancenberichts im zusammengefassten Lagebericht gemachten Angaben zur Einsparung und zum Ausstoß von CO₂-Emissionen und Energie,
- » die Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der mit der Konzernklärung zur Unternehmensführung zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen

wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- » beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige Gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 1da055d4934e3ea6c9669570c4baadd11a6599abdc6dc46f7b52715ccfea872 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- » gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- » beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- » beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 3. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. April 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018/2019 als Abschlussprüfer der Aurubis AG, Hamburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- » Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen (Konzern-) Nachhaltigkeitserklärung
- » EMIR-Prüfung der Aurubis AG
- » Prüferische Begleitung des Projekts zur Umstellung auf SAP S4/HANA am Standort Beerse/Belgien
- » Prüferische Begleitung des Projekts zur Umstellung auf das Materialwirtschaftssystem MES Neo am Standort Hamburg
- » Begleitung der BaFin Untersuchung des Konzern- und Jahresabschlusses zum 30. September 2023

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Claus Buhleier.

Hamburg, den 02. Dezember 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Claus Buhleier	Maximilian Freiherr v. Perger
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, den 02.12.2025

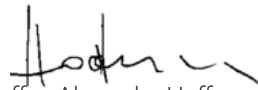
Der Vorstand



Dr. Toralf Haag
Vorsitzender



Tim Kurth
Mitglied



Steffen Alexander Hoffmann
Mitglied



Inge Hofkens
Mitglied

aurubis.com

Aurubis AG
Hovestraße 50
20539 Hamburg
Telefon +49 40 7883-0
info@aurubis.com